

Antrag

Fraktion der SPD

Ursprungsdrucksachenart: Antrag,
Ursprungsinitiator: Fraktion der SPD

Beratungsfolge:

09.07.2008 BVV

BVV/17/VI

Betreff: Kein Verkehrsinfarkt im Prenzlauer Berg

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, sich bei den nachfolgend aufgeführten Sanierungs- und Tiefbaumaßnahmen für eine klare und eindeutige zeitliche Trennung der Vorhaben einzusetzen, in dem es für einen aufeinander abgestimmten zeitlichen Ablauf sorgt. Ziel soll dabei eine abgestimmte Reihenfolge der Arbeiten sein, die geeignet ist, die Belastungen für Bewohner, Gewerbetreibende und Verkehrsteilnehmer aller Verkehrsarten auf ein Minimum zu begrenzen und einen Verkehrsinfarkt zu verhindern.

Folgende Maßnahmen sind in den Abstimmungs- und Koordinierungsprozess einzubeziehen:

- Sanierung der Hochbahnstrecke in der Schönhauser Allee,
- Neubau der U-Bahn-Brücke an der Schönhauser Allee/Bornholmer Straße/Wisbyer Straße
- Sanierung der Gleisanlagen der Straßenbahn in der Pappelallee
- Umbau und Sanierung der Eberswalder Straße, Danziger Straße, einschließlich des Kreuzungsumbaus mit der Schönhauser Allee
- Umbau der Kastanienallee im Ortsteil Prenzlauer Berg
- Umbau der Oderberger Straße sowie
- Einbau eines Fahrstuhls in der U-Bahn-Haltestelle Vinetastraße und
- Umbau der Berliner Straße in Ortsteil Pankow.

Der Ausschuss für öffentliche Ordnung, Verkehr und Verbraucherschutz ist mindestens monatlich über den Stand der Koordinierungstätigkeit des Bezirksamtes und die aktuelle Ablaufplanung der Bauarbeiten zu informieren.

Berlin, den 01.07.2008

Einreicher: Fraktion der SPD

Klaus Mindrup, Roland Schröder

Begründung siehe Rückseite

Ergebnis:

_____ beschlossen
_____ beschlossen mit Änderung
_____ abgelehnt
_____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

<input checked="" type="checkbox"/>	EINSTIMMIG
<input type="checkbox"/>	MEHRHEITLICH
<input type="checkbox"/>	JA
<input type="checkbox"/>	NEIN
<input type="checkbox"/>	ENTHALTUNGEN

überwiesen in den Ausschuss für
zusätzlich in den Ausschuss für
und in den Ausschuss für

öffentliche Ordnung, Verkehr und Verbraucherschutz

federführend

Begründung:

Die Vielzahl der von unterschiedlichen Bauherren geplanten Sanierungs- und Baumaßnahmen lassen befürchten, dass es für die Bewohner und Verkehrsteilnehmer im Prenzlauer Berg zu erheblichen Belastungen kommen wird, da diese alle für die Jahre 2009 und 2010 zur Umsetzung anstehen. Bei einigen Bauarbeiten ist mit langanhaltenden weitreichenden Einschränkungen für den ÖPNV und den MIV sowie für Radfahrerinnen und Fußgängerinnen zu rechnen.

Die Bauarbeiten sind zeitlich nicht voneinander getrennt. Die Arbeiten könnten also zeitlich parallel laufen, obwohl sie in einem unmittelbaren räumlichen Zusammenhang stehen. Mögliche Umleitungsstrecken werden somit ebenfalls von Bauarbeiten betroffen sein. Schreckensvision ist dabei eine quasi durchgehende Baustelle von der Bezirksgrenze zum Bezirk Mitte (Kastanienallee/Schwedter Straße) bis zur Breiten Straße am Pankower Anger. Allein die Sanierung des Hochbahnviaduktes wird dabei zweimal mehrmonatige massive Verkehrseinschränkungen in der Schönhauser Allee erzwingen (Sommer 2009 und Sommer 2010, jeweils mindestens vier Monate), da weder U-Bahn noch Straßenbahn fahren werden. Außerdem werden vsl. beide linken Fahrstreifen durch die Bauarbeiten blockiert. Somit stellen der erforderliche umfangreiche Ersatzverkehr und der eingeschränkte Verkehrsraum alleine schon bei dieser Maßnahme eine groß koordinierungstechnische Herausforderung dar.

Die Auswirkungen der genannten Baumaßnahmen zu begrenzen und einen zeitlich und räumlich aufeinander abgestimmten Ablauf der zahlreichen Bauarbeiten zu erreichen sind daher die Ziele dieses Antrages.